

Informationsblatt

2/2022



Vereinigung Cerebral Bern

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Die Schweiz erhält schlechte Noten bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention	3
Fabian Berger	5
Das Leben als Single	6
Disco 6. Mai 2022	9
Campingferien Stiftung Cerebral	10
Pferdegestützte Therapie	11
Die aktuelle Frage	12
Marktplatz 3-Radvelo	13
Wichtige Daten	14
Adressen Vereinigung Cerebral	15
Fotonachweis	17
Impressum	17

Editorial

Ach, wie ich mich freue, dass wir als Vereinigung Cerebral Bern dieses Jahr mit Schwung und ohne besondere Massnahmen in unser Sommerprogramm starten können. Beim Schreiben dieser Zeilen im Mai bin ich noch ganz beschwingt!

Am 6. Mai konnten wir erstmals nach langer Pause wieder unser Tanzbein schwingen! Unsere Disco im Walkerhaus wurde schmerzlich vermisst! Dies wurde mir klar, als ich in die strahlenden Gesichter der Besucherinnen und Besucher sah! Mehr möchte ich dazu noch nicht verraten, denn Irène Müller nimmt Sie mit auf Disco-Tour!



Ebenfalls ein Grund zum Jubeln ist, in diesem Jahr führen wir unsere Hauptversammlung am 18. Mai im Schulheim Mätteli Münchenbuchsee in altbewährter Weise durch. Endlich können wir uns wieder treffen und uns austauschen. In diesem Rahmen verabschieden wir mit einem weinenden Auge unsere Vorstandmitglieder Petra Rämmer und Rolf Schuler.

1



Unserer Anerkennungspreisträgerin 2022 Cornelia Nater überreiche ich an dieser Stelle ihren wohlverdienten Preis!

Eine gute Nachricht kann ich Ihnen als treue Leserin und treuen Leser aus dem Vorstand vermelden! Michelle Kiener, Silvio Koelbing und Fabian Berger stellten sich an der HV zur Wahl, um unseren Vorstand zu verstärken! Sie wurden einstimmig gewählt! Alle drei sind äusserst motiviert und selbst von einer Behinderung mit Cerebral Parese betroffen.

Rückblick auf ein historisches Ereignis für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Am 9. März sass ich mit der Vereinigung Cerebral und über tausend Menschen auf dem Waisenhausplatz in Bern und folgte damit dem Aufruf von Inclusion Handicap, die offizielle Schweiz aufzuwecken! Der Anlass dahinter, die Schweiz wurde vom UNO-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zum Stand der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention angehört. Ich habe den aktualisierten Schattenbericht von Inclusion Handicap studiert und kann Ihnen sagen, er ist nicht gerade berauschend! Ein Weckruf ist dringend nötig, denn die Schweiz hat Nachholbedarf bei der Umsetzung der UNO-BRK.

Ein Ausblick auf unsere Veranstaltungen

Im Juni können Sie sich auf die Dreamnight im Tierpark Dählhölzli, den Brunch in der Rogglischür in Spiez und auf eine Begegnung mit Lamas freuen!

Ich freue mich sehr, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüessen zu dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und viel Zeit für längst fällige Begegnungen.

Mein besonderer Dank gilt allen, die diese Juni Ausgabe einmal mehr zum Leben erweckt haben.

Herzlichst Ihre

Simone Hostettler
Präsidentin

Die Schweiz erhält schlechte Noten bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention

Ein Perspektivenwechsel in der Schweizer Behindertenpolitik leitete die Ratifizierung der UNO Behindertenrechtskonvention am 15. April 2014 in New York und deren Inkraftsetzung am 15. Mai 2014 ein. Als 144. Staat trat die Schweiz dem Übereinkommen bei. Neben dem bereits bestehenden Schweizer Behindertengesetz war dies ein weiterer Schritt in Richtung Gleichstellung von uns Menschen mit Behinderungen. Die Konvention hat zum Ziel die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, ohne Diskriminierung zu fördern. Ein Freudentag und Meilenstein für uns alle auf dem Weg zu Inklusion statt Separation. Seit dieser Zeitenwende sind 8 Jahre vergangen. Alle Staaten verpflichten sich in regelmässigen Abständen dem UNO Ausschuss einen Staatenbericht über den Stand der Umsetzung vorzulegen. Mitte März fand dazu erstmals eine Anhörung am UNO Hauptsitz in Genf statt. Im Rahmen dieser Überprüfung rief Inclusion Handicap zu der Kundgebung «Weckruf» auf. So sass ich mit der Vereinigung Cerebral Bern am 9. März mit 1000 Menschen mit Behinderungen und ihren MitstreiterInnen auf dem Waisenhausplatz und weckte die offizielle Schweiz mit lauter Stimme samt Wecker und Kuhglocken auf! Ein Blick in den aktualisierten Schattenbericht von Inclusion Handicap zeigt auf:

3

Dieser Weckruf ist dringend nötig! Die Schweiz ist kein Musterschüler bei der Umsetzung der UNO BRK. Bei der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen erhält die Schweiz schlechte Noten! Das erklärte Ziel der Konvention «die Gleichstellung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen» legt die offizielle Schweiz sehr schwammig aus. Eine Gesetzesanpassung im Sinne der UNO BRK gibt es nicht. Es fehlt eine Gesamtstrategie, wie die Schweiz die UNO BRK umzusetzen gedenkt. Markus Schefer, Prof. für Staatsrecht an der Universität Basel und Mitglied des UNO-Ausschusses sagt: «Die UNO ist besorgt über die fehlende Umsetzung der UNO BRK. Die Empfehlungen des Ausschusses zeigen einen sehr hohen Nachholbedarf in der Schweiz auf, in vielen Gebieten und auf grundsätzlicher Ebene».

Selbstbestimmtes Wohnen (Artikel 19, UNO-BRK)

Die Schweiz setzt nach wie vor zu sehr auf Institutionen als Wohnform für Menschen mit Behinderungen. Ein selbstbestimmtes Wohnen mit Assistenzleistung ist möglich, die Barrieren dazu sind für

viele Menschen mit Behinderungen zu hoch. Der Zugang zu Assistenzleistungen muss vereinfacht werden. Die Wahlfreiheit der Wohnform muss für alle offen stehen.

Bildung (Artikel 24, UNO-BRK)

In der Bildung ist die Schweiz weit entfernt von einem inklusiven Schulsystem. Es fehlt an Ressourcen und Unterstützung der Lehrkräfte in der Praxis. Ein Kind, das erhöhten Unterstützungsbedarf hat, wird oft Separativ beschult. Der Zugang zu allen Bildungsstufen für Menschen mit Behinderungen ist erschwert und muss durch Eltern und Selbstbetroffene erkämpft werden. Seit Jahren setze ich mich für inklusive Bildung ein. Diese steckt in der Schweiz noch in den Kinderschuhen. Ein Umdenken hat begonnen, der Weg zu inklusiver Bildung ist noch lang und steinig.

Arbeit und Beschäftigung (Art. 27, UNO-BRK)

Der Zugang zum 1. Arbeitsmarkt ist für Menschen mit Behinderungen erschwert oder nicht möglich. ArbeitgeberInnen sind nicht verpflichtet Menschen mit Behinderungen anzustellen. Es fehlen Anreize, um angepasste Arbeitsplätze zu schaffen. Arbeitnehmende mit Behinderungen haben Potential. Es fehlt die Sensibilisierung der Arbeitgebenden in diesem Bereich.

Ich habe jetzt nur einige Punkte aufgegriffen. Sie sehen, es steht nicht zum Besten mit der Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderungen. Die Schweiz ist nun aufgefordert, Massnahmen zu ergreifen. Bund, Kantone und Behindertenorganisationen gehen bis Ende 2022 über die Bücher. Ein Zeitplan mit Zielvorgaben zur Umsetzung der UNO-BRK muss erstellt werden.

Die UNO-Behindertenrechtskonvention ist ein wichtiges Instrument für die Rechte und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben. Ich empfehle Ihnen deshalb, das Fakultativprotokoll zur Umsetzung der UNO-BRK zu unterzeichnen. Es fördert die Umsetzung der UNO-BRK.

Simone Hostettler
Präsidentin

Fabian Berger



Ich heisse Fabian Berger und werde diesen Sommer 27-jährig. Ich bin in Stansstad im Kanton Nidwalden aufgewachsen und der Ausbildung wegen in den Kanton Bern gezogen. Kurz vor Erscheinen des neuen Informationsblattes habe ich den Schritt gewagt meine eigene Wohnung zu beziehen.

Die Lehre absolvierte ich in der Stiftung Brändi Luzern als Büroassistent, worauf ich über die FREI'S Handelsschule das KV anschloss. Bei der Neuorientierung während der Stellensuche und in der Berufsmatura entdeckte ich

mein Interesse an sozialen Berufen (ich profitierte von einem starken Zusammenhalt in der Klasse). Mit der Idee Logopädie zu studieren, besuchte ich die Berufsmatura Gesundheit und Soziales. Die anschliessende Passerelle war etwas schwer für mich, daher wurde ich erneut gezwungen mich neu zu orientieren. Seit Januar 2022 arbeite ich als Büromitarbeiter in der GEWA, der Wunsch soziale Arbeit zu studieren besteht jedoch weiterhin.

5

In der Freizeit bin ich gerne unter Menschen, aber es ist mir genauso wichtig über das Weltgeschehen informiert zu sein. Ich schätze sowohl ruhige Tätigkeiten, wie Lesen, als auch zwischendurch das Bad in der Menge.

Über die ganze Schulzeit und darüber hinaus, bin ich immer wieder von offenen und hilfsbereiten Menschen unterstützt worden, daher möchte ich nun etwas zurückgeben. Ich glaube an ein gegenseitiges Geben und Nehmen, wodurch Stärken in den Fokus und Schwächen in den Hintergrund rücken. Mit diesem Leitmotiv möchte ich mich gerne im Vorstand beteiligen.

Fabian Berger

Das Leben als Single

Mein Name ist Michelle. Ich bin 33 Jahre jung und wohne alleine in Belp. Ich bin eine zufriedene Single und geniesse mein Leben so wie es ist. Mit diesem Bericht möchte ich gerne die Leser und Leserinnen inspirieren, wessen Vorteile man als Single wahrnehmen und ausleben kann.

Als Single bin ich frei

Zu den vielleicht schönsten Pluspunkten gehören die Spontaneität und die Freiheit, die ich als Single ganz selbstverständlich habe. Ich als Michelle kann alleine entscheiden, auf was ich gerade Lust habe und wie ich mir den Alltag und meine Freizeit gestalten möchte.



Meine Ferien kann ich nach meinen Interessen und Wünschen gestalten und brauche es mit niemandem abzusprechen. Als Single bestimme ich, was ich esse oder welche Fernsehserie ich gerne schauen möchte; ich entscheide was ich beispielsweise kochen möchte und wann ich die Wohnung putze. Als Single bin ich der Chef.

Singles haben viel mehr Zeit

Als Single habe ich viel mehr Zeit, all den Dingen nachzugehen, die mir Spass machen, sei es sich mit Freunden zu treffen, regelmässig ein Hobby zu pflegen, etwas leckeres backen/kochen, etc. All solche Dinge, für die es in einer Partnerschaft keine Zeit mehr hat, weil man auch auf die Interessen und Bedürfnisse des Partners Rücksicht nehmen muss.

Wenn ich etwas lernen oder ausprobieren möchte, mache ich das einfach. Mich hält niemand davon ab. Es ist befreiend, niemandem eine Rechenschaft schuldig sein zu müssen, warum man eine Stunde später nach Hause kommt oder lieber einen Abend mit der besten Freundin verbringen will. Es ist ein herrliches Gefühl, einfach

so leben zu können wie ich will. In Partnerschaften gibt es jedoch eine zweite Person, die mitentscheiden möchte. Daher sind die Bedürfnisse nicht deckungsgleich. Umso mehr genieße ich die Zeit für mich und kann aber auch Tätigkeiten nachgehen wie zum Beispiel sich mit Freunden zu treffen, ins Kino zu gehen, einen interessanten Kurs zu besuchen, Tennis zu spielen, Reiten zu gehen oder im Belper Chor mittätig sein zu können etc. Als Single kann ich mich zu Hause zurückziehen und kann gleichzeitig auch aktiv werden und den sozialen Kontakt pflegen oder meinen Hobbys nachgehen.

Freundschaften sind intensiver

Als Single habe ich mehr Zeit für Freundschaften. Durch häufige Kontakte nehme ich stärker am Leben meiner Freunde teil. Eine Studie der Sozialwissenschaftlerinnen Natalia Sarkisian und Naomi Gerstel bestätigt, dass Singles engere Beziehungen zu anderen Menschen haben. Singles besuchen Verwandte, Nachbarn und Freunde öfter.

Verheirateten fehlt für soziale Kontakte ausserhalb der eigenen Familie meistens die Zeit. Aus diesem Grund genieße ich umso mehr den engeren Kontakt mit meinen Freunden und den gemeinsamen Austausch.

Ein Nachteil vom Single-Leben ist es, wenn ich beispielsweise nach Hause komme und es mir nicht gut geht. Ich habe dann das Bedürfnis, mit Jemandem darüber reden zu können oder Jemand, der mich auch mal in den Arm nehmen kann, um mich zu trösten. Weiter fehlt der gemeinsame Austausch untereinander über das Erlebte vom Tag. Trotzdem fühle ich mich als Single glücklicher und zufriedener als in einer Partnerschaft. Als Single bin ich offener, neue Leute kennen zu lernen und kann damit sehr viel schöne Erfahrungen sammeln, die das Alleinsein enorm versüssen. Durch unterschiedliche Freizeitaktivitäten lerne ich ständig neue Menschen kennen.



Singles haben weniger emotionalen Stress

In Beziehungen kommt es häufig zu Streitigkeiten über Nebensächliches. Oft ist die Hausarbeit ein Knackpunkt. Da wird gestritten, geschrien und gebrüllt. Das passiert mir im Umgang mit meinen Freunden nicht.

Konflikte gibt es zwar auch zwischen Freunden. Aber sie haben eine andere Intensität als Konflikte mit dem Lebenspartner. In der Regel sind freundschaftliche Beziehungen von gegenseitigem Respekt und Eigenständigkeit geprägt.



Freunde erwarten beispielsweise nicht, dass ich ihre Wohnung aufräume oder hinter ihnen her putze.

Ich bin glücklich mit den Vorteilen als Single zu leben und möchte auch zukünftig keine Änderungen vornehmen. Das Leben ist gut wie es ist!

Single sein ist herrlich. Es ist wunderbar, die Freiheit und Unabhängigkeit als Single zu genießen.

Michelle Kiener

Disco 6. Mai 2022

Letzen Freitag war es endlich wieder soweit, wir konnten nach mehr als zwei Jahren Pause die Musikanlage wieder anschmeissen! Mit unheimlich viel Vorfreude traf sich das Discoteam am Abend des 6. Mai zum Einrichten des Discoraums. Ich hatte am Morgen noch eine kurze «Feuerwehübung», da unser DJ Adi krank war und auch der andere DJ Beat nicht einspringen konnte. Zum Glück fand sich dann doch noch ein würdiger Ersatz und mir viel kein Stein sondern ein Berg vom Herz!

Es ging auch nicht allzu lange und wir hatten den Raum discowürdig geschmückt, die Getränke waren im Kühlschrank, die Snacks verteilt und auch der DJ hatte seine Anlage parat! Nun waren wir gespannt, wie viele Leute nach Corona den Weg zu uns finden würden. Kurz nach sieben trudelten dann auch schon die ersten Gäste ein und bald darauf bildete sich beim Eingang eine Schlange. Unsere Damen bei der Kasse, Simone Hostettler und Cornelia Nater, kamen ganz schön ins Schwitzen!

Scheinbar waren die Leute froh, dass endlich wieder ein solcher Anlass möglich war. Denn es ging nicht lange und die Bude war voll und die Stimmung toll! Es wurde getanzt, gelacht, getrunken und geschäkert, genauso wie es eben sein sollte! Kurz vor Schluss, als es schon etwas ruhiger war, konnte ich für euch noch ein paar Eindrücke festhalten.

Wir freuen uns riesig über diesen tollen Abend und hoffen, dass wir nun wieder regelmässig das Tanzbein schwingen oder die Rädern glühen lassen können!

Irène Müller

9



Stiftung Cerebral

Campingferien

Erleben Sie die grosse Freiheit auf dem Campingplatz. Barrierefreie Bungalows am Brienersee, am Vierwaldstättersee, am Rhein, in Hinterkappelen bei Bern, am Sempachersee und am Lago Maggiore:

TCS Camping Bönigen-Interlaken
Campingstrasse 14
3806 Bönigen bei Interlaken

Tel. 033 822 11 43
camping.boenigen@tcs.ch

Camping Aaregg
Seestrasse 28a
3855 Brienz

Tel. 033 951 18 43
mail@aaaregg.ch

TCS Camping Buochs
Seefeld
6374 Buochs

Tel. 041 620 34 74
camping.buochs@tcs.ch

TCS Camping Flaach am Rhein
Steubisallmend 760
8416 Flaach

Tel. 052 318 14 13
camping.flaach@tcs.ch

TCS Camping Bern-Eymatt
Wohlenstrasse 62c
3032 Hinterkappelen bei Bern

Tel. 031 901 10 07
camping.bern@tcs.ch

TCS Camping Seeland
Seelandstrasse 6
6204 Sempach

Tel. 041 460 14 66
camping.sempach@tcs.ch

Camping Campofelice
via alle Brere 7
6598 Tenero

Tel. 091 745 14 17
camping@campofelice.ch



Rollstuhlgängiger Wohnwagen am Vierwaldstättersee:

Camping International Lido Luzern
Lidostrasse 19
6006 Luzern

Tel. 041 370 21 46
luzern@camping-international.ch



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Pferdegestützte Therapie

Gerne geben wir Ihnen auf dieser und der nächsten Seite wieder einmal Einblick in die Pferdegestützte Therapie auf dem Therapiehof Schwand in Münsingen.

Seit vielen Jahren gehört diese Therapie zu unserem Programm. Schliesslich hat die Vereinigung Cerebral Bern bei der Gründung dieses Angebots mitgeholfen. Die meisten unserer «Reiter» sind diesem Angebot schon viele Jahre treu und möchten es nicht missen. Alle zwei Wochen treffen sie sich auf dem Schwand mit ihren zwei- und vierbeinigen Kollegen. Sogar während Corona war das Angebot fast durchgängig durchführbar. Dafür sind wir den MitarbeiterInnen des Therapiehofes sehr dankbar. In dieser schweren Zeit war es für viele die einzige Abwechslung und der dortige Kontakt tat allen in der Seele gut.

Seit kurzer Zeit ist nun eigentlich alles wieder beim Alten. Die Masken sind weggefallen und das gemeinsame Kaffeetrinken im Reiterstübli ist auch wieder möglich. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, dass das so bleibt!

Irène Müller





Die aktuelle Frage

In dieser Rubrik sollen Ihre Fragen und Anliegen Platz haben. Senden Sie uns Ihre Anliegen an

info.be@vereinigung-cerebral.ch

oder brieflich an die Geschäftsstelle.



3-Radvelo mit Elektromotor

Gebrauchtes **Dreiradvelo** mit **Elektromotor** zu verkaufen.

Dadurch, dass es vorne zwei Räder hat, ist es sehr stabil und kann nicht kippen.

Bei Interesse bitte unter folgender eMail melden:
alfa044@gmx.ch



13



Wichtige Daten

Kursdaten Halliwick Schwimmkurs im Rossfeld

02. Juli 2022
27. August 2022
10. und 24. September 2022
22. Oktober 2022
05. und 19. November 2022
03. und 17. Dezember 2022

Kursdaten Halliwick Schwimmkurs in Gwatt

20. August 2022
03. und 17. September 2022
15. und 29. Oktober 2022
12. und 26. November 2022
10. Dezember 2022

Kursdaten Pferdegestützte Therapie

27. August 2022
10. und 24. September 2022
08. und 22. Oktober 2022
05. und 19. November 2022
03. und 17. Dezember 2022

Disco 2022

16. September
11. November

Vorstandssitzungen 2022

07. September
16. November

Freizeit und Info 202

13. August Kajak Bönigen

Herbstveranstaltung 2022

19. November Besuch Solbad Schönbühl mit Pizzaplausch

Delegiertenversammlung 2022

29. Oktober

Adressen Vereinigung Cerebral Bern

Präsidentin

Simone Hostettler, Höhweg 3c, 3053 Münchenbuchsee,
031 862 16 08, simonah@bluewin.ch

Vizepräsident/-in

vakant

Geschäftsstelle

Irène Müller, Fendingen 323, 3178 Böisingen, 031 505 10 49,
info.be@vereinigung-cerebral.ch, www.cerebral-bern.ch

Informationsblatt, Jahresbericht, Redaktion

Kurt Heller, Bogengässli 25, 3172 Niederwangen,
079 202 94 84, hellerlindt@sunrise.ch

Politik

Ueli Egger, Stationsstrasse 17, 3626 Hünibach,
033 243 47 31, ueli.egger@sunrise.ch

Freizeit + Info

Michelle Kiener, Schützenweg 11, 3123 Belp
079 575 01 06, michelle.kiener1@gmail.com

Medizin/Therapie

Vakant

15

Diverses

Silvio Koelbing, Hiltystrasse 34, 3074 Muri b. Bern
079 586 96 35, s.koelbing@bluewin.ch

Fabian Berger, Neumatt 9, 3323 Bärswil
041 610 96 68, 09fabian@gmail.com

Behindertenkonferenz Stadt Bern/Region

Simone Hostettler, Höhenweg 3c, 3053 Münchenbuchsee,
031 862 16 08, simonah@bluewin.ch

Versand

Lukas Schneeberger, inklusia, Dorfstrasse 6,
3368 Bleienbach, 062 562 85 13 (direkt) oder 062 562 85 00
l.schneeberger@inklusia.ch

Revisorinnen

Ingrid Bürgy Fasel, Waldweg 1, 3184 Wünnewil, 026 496 02 34
Marlis Caputo, Erikaweg 2, 3072 Ostermundigen, 078 632 87 37

Ersatzrevisor

Riccardo Grigioni, Marzilistrasse 24, 3005 Bern, 031 762 02 25

Zentralsekretariat

Vereinigung Cerebral Schweiz, Zuchwilerstrasse 43,
4500 Solothurn, 032 622 22 21, Fax 032 623 72 76,
PC-Konto: 45-2955-3,
info@vereinigung-cerebral.ch, www.vereinigung-cerebral.ch

Delegierte für unsere Region

Simone Hostettler, Höhenweg 3c, 3053 Münchenbuchsee,
031 862 16 08, simonah@bluewin.ch

CP Stiftung

Schw. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Erlachstrasse 14,
Postfach 8262, 3001 Bern, 031 308 15 15, Fax 031 301 36 85,
PC-Konto: 80-48-4, cerebral@cerebral.ch, www.cerebral.ch

Fotonachweis

pxhere	Seite 6
dreamstimefree	Seite 12
Pixabay	Titelseite, Seite 8
Kurt Heller	Seite 1 unten
Irène Müller	Seiten 1 oben, 9, 11, 12 Rückseite, Titelseite: Impressionen Dreamnight 2022

Impressum

Dieses Informationsblatt erscheint 3mal jährlich.
Beiträge, Kurse, Daten usw. die veröffentlicht werden
sollen, bitte an die Geschäftsstelle senden.

Geschäftsstelle Vereinigung Cerebral Bern

Irène Müller, Fendingen 323
3178 Bösinggen, Tel. 031 505 10 49
E-Mail info.be@vereinigung-cerebral.ch
PC-Konto 30-2152-2

Gestaltung: Kurt Heller-Lindt, Bogengässli 25
3172 Niederwangen, 079 202 94 84
hellerlindt@sunrise.ch

Druck: Iseli Druck, Niesenweg 6
3073 Gümligen, Tel. 031 951 50 08

Auflage: 550 Exemplare

